

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>15</b>
<b>Teil 1: Einleitung.....</b>	<b>19</b>
A. Gegenstand der Arbeit .....	19
B. Gang der Untersuchung.....	21
<b>Teil 2: Entwicklung einer Grundrechtsschutzkonzeption für das Gemeinschafts- und Unionsrecht .....</b>	<b>23</b>
A. Grundlagen der gemeinschaftsrechtlichen Grundrechtsschutzkonzeption .....	23
I. Ausgangsbetrachtung .....	23
1. Ursprüngliche Abwesenheit von kodifizierten Grundrechten im Gemeinschaftsrecht .....	23
2. Notwendigkeit einer gemeinschaftseigenen Grundrechts- schutzkonzeption .....	25
3. Grundrechte als Bestandteil des Gemeinschaftsrechts .....	27
II. Entwicklung einer gemeinschaftseigenen Grundrechtsschutz- konzeption als Aufgabe des EuGH .....	28
1. Rechtspolitische Erforderlichkeit .....	28
2. Lückenschließende Rechtsprechung und richterliche Rechtsfortbildung.....	29
a. Berechtigung .....	29
b. Grenzen .....	30
III. Anknüpfungspunkte für die Entwicklung gemeinschaftsrechtlicher Grundrechtsverbürgungen .....	31
1. Gemeinsame Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten.....	32
a. Die ersten Entscheidungen des EuGH .....	32
b. Bedeutung für das gemeinschaftsrechtliche Grundrechts- schutzprogramm .....	33
2. Internationale Verträge über den Schutz der Menschenrechte.....	34
a. Die EMRK .....	34
aa. Erste Bezugnahmen auf die EMRK in der Rechtsprechung.....	34
bb. Überlegungen in der Literatur hinsichtlich einer Bindung der Europäischen Gemeinschaften an die EMRK .....	35
aaa. Sukzessionstheorie .....	35
bbb. Hypothekentheorie.....	37

b.	Weitere Internationale Verträge .....	38
c.	Bedeutung für das gemeinschaftsrechtliche Grundrechts- schutzprogramm .....	40
3.	Grundrechtsabsicherungen im primären und sekundären Gemeinschaftsrecht .....	41
a.	Grundrechtsabsicherungen im primären Gemeinschaftsrecht.....	41
aa.	Die Präambel der EEA .....	41
bb.	Die Grundfreiheiten und das Verbot der Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit .....	42
cc.	Gleichheitssätze und Gleichbehandlungsgrundsätze .....	44
b.	Grundrechtsabsicherungen im sekundären Gemeinschafts- recht.....	44
c.	Bedeutung für das gemeinschaftsrechtliche Grundrechts- schutzprogramm .....	46
4.	Die Bekenntnisse der Gemeinschaftsorgane und Mitglied- staaten.....	47
a.	Entschließung des EP zur Zuerkennung besonderer Rechte an die Bürger der Europäischen Gemeinschaft vom Dezember 1974 .....	47
b.	Gemeinsame Erklärung des EP, des Rates und der Kommission vom 5. April 1977 .....	48
c.	Erklärung des Europäischen Rates zur Demokratie vom 8. April 1978 .....	49
d.	Feierliche Deklaration des Europäischen Rates zur Europäischen Union vom 20. Juni 1983 .....	49
e.	Erklärung des EP vom 12. April 1989 über Grundrechte und Grundfreiheiten .....	50
f.	Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer .....	50
g.	Bedeutung für das gemeinschaftsrechtliche Grundrechts- schutzprogramm .....	51
IV.	Allgemeine Rechtsgrundsätze und Methodik der Rechtsermittlung.....	53
1.	Der Begriff der allgemeinen Rechtsgrundsätze .....	53
2.	Wertende Rechtsvergleichung .....	54
3.	Kritik an der Methodik .....	55
V.	Geltungsgrundlage und Wertigkeit der Grundrechte im Gemein- schaftsrecht .....	56
1.	Originär gemeinschaftsrechtliche Geltungsgrundlage.....	56
2.	Wertigkeit im Gemeinschaftsrechtssystem .....	57

VI.	Grundrechtsstandard .....	58
1.	Entwicklung einer Grundrechtsdogmatik in der Rechtsprechung des EuGH.....	58
a.	Schutzbereiche .....	58
b.	Einschränkungsmöglichkeiten.....	59
c.	Schranken-Schranken .....	60
2.	Die Diskussion um einen Minimal- oder Maximalstandard.....	61
a.	Position des Gerichtshofs .....	61
b.	Haltung im Schrifttum .....	63
VII.	Grundrechtsverpflichtung der Gemeinschaften und Mitgliedstaaten .....	65
1.	Grundrechtsbindung der Gemeinschaften.....	65
2.	Grundrechtsbindung der Mitgliedstaaten .....	66
a.	Position des Gerichtshofs .....	66
b.	Bewertung im Schrifttum .....	68
<b>B. Besonderheiten aus dem Verhältnis von Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht .....</b>		<b>70</b>
I.	Der in der Solange-Rechtsprechung aufgestellte Prüfungsvorbehalt gegenüber abgeleitetem Gemeinschaftsrecht .....	70
II.	Anforderungen an einen Grundrechtsschutz auf Ebene der Gemeinschaften .....	70
1.	Grenzen der Integrationsermächtigung nach Art. 24 GG i.V.m. der Solange-Rechtsprechung .....	71
2.	Grenzen der Integrationsermächtigung nach Art. 23 GG und Vorgaben des Maastricht-Urteils .....	72
3.	Vorgaben aus der Entscheidung des BVerfG zur Bananen- marktordnung.....	74
III.	Fazit.....	76
<b>C. Besonderheiten aus dem Verhältnis von Gemeinschaftsrecht und EMRK .....</b>		<b>77</b>
I.	Die Mitgliedstaaten und ihre Verantwortlichkeit gegenüber der EMRK.....	78
1.	Die bisherige Haltung der Konventionsorgane .....	78
2.	Anzeichen für eine geänderte Haltung des EGMR.....	80
3.	Zusammenfassung und Ergebnis.....	83
II.	Rechtsprechungsdivergenzen zwischen EuGH und EGMR bzw. EKMR .....	84
1.	Problemlage .....	85
2.	Bewertung .....	89

III.	Die Doppelverpflichtung der Mitgliedstaaten gegenüber EMRK und Gemeinschaftsrecht .....	90
1.	Möglichkeit der Kollision zwischen gemeinschaftlicher Verpflichtung und EMRK-Gebundenheit.....	90
2.	Ansätze zur Auflösung des Spannungsgefüges .....	91
D.	Forderungen und Vorschläge für einen verbesserten Grundrechtsschutz.....	93
I.	Die prätorische Lösung.....	93
1.	Skepsis gegenüber einer richterrechtlichen Grundrechtsabsicherung .....	93
2.	Vorwurf der geringen Kontrolldichte .....	94
3.	Sorge vor einer Ausdehnung von Gemeinschaftskompetenzen .....	95
II.	Die Forderung nach einem Grundrechtskatalog .....	96
1.	Transparenz und Rechtssicherheit durch Katalogisierung und Kodifizierung .....	96
2.	Schwierigkeiten bei der Katalogisierung und Kodifizierung .....	97
III.	Der Beitritt zur EMRK und ähnliche Modelle.....	98
1.	Beitritt zur EMRK .....	98
2.	Gutachten- und Vorlageverfahren zum EGMR als Alternativen.....	100
3.	Isolierte Übernahme des materiellen Grundrechtsstandards .....	101
IV.	Der Versuch, Grundrechtsachtungsverpflichtungen in die Verträge aufzunehmen.....	102
1.	Präambel der EEA .....	102
2.	Vertrags- und Verfassungsentwürfe .....	103
a.	Vertragsentwurf der Ad-hoc Versammlung vom 10. März 1953 .....	103
b.	Entwurf des EP für einen Vertrag zur Gründung der EU vom 14. Februar 1984 .....	104
c.	Entwurf einer Verfassung des Institutionellen Ausschusses des EP vom 14. Februar 1994.....	105
d.	Entwurf des Vertrags über eine Verfassung für Europa vom 29. Oktober 2004 .....	105
3.	Fazit.....	106
E.	Grundrechtssitzuationsnach Art. 6 Abs. 2 EUV .....	107
I.	Bedeutung und Reichweite der Grundrechtsachtungsverpflichtung .....	107

I.	Art. 6 Abs. 2 EUV als justiziable Grundrechtsachtungsverpflichtung .....	107
2.	Art. 6 Abs. 2 EUV als Grundrechtsachtungsverpflichtung der Gemeinschaften und der Union.....	109
3.	Die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten nach Art. 6 Abs. 1 EUV und die Grundrechtsachtungsverpflichtung aus Art. 6 Abs. 2 EUV .....	112
a.	Die Grundsätze der EU nach Art. 6 Abs. 1 EUV und das Verfahren nach Art. 7 EUV .....	113
b.	Verhältnis zur Grundrechtsachtungsverpflichtung aus Art. 6 Abs. 2 EUV.....	115
4.	Zusammenfassung und Ergebnis .....	116
II.	Stellung der Grundrechte im Unions- und Gemeinschaftsrecht.....	117
1.	Grundrechte als allgemeine Grundsätze des Gemeinschaftsrechts .....	117
2.	Grundrechte als Unionsprimärrecht .....	118
3.	Normative Höherrangigkeit der Grundrechte gegenüber sonstigem Unions- und Gemeinschaftsrecht? .....	119
a.	Art. 6 Abs. 2 EUV als Norm mit Verfassungscharakter.....	120
b.	Die Grundrechtsachtungsverpflichtung als materielle Grenze einer Vertragsrevision.....	121
c.	Faktische Höherrangigkeit auf Grund Wertvorangs der Grundrechte.....	123
III.	Die Inbezugnahme der EMRK in Art. 6 Abs. 2 EUV .....	125
1.	Übernahme des materiellen Grundrechtsstandards für die Gemeinschaften und die EU?.....	125
a.	Wortlaut- und Versionenvergleich .....	126
aa.	Mögliche Lesarten .....	126
bb.	Post-Maastricht Entwicklungen .....	128
cc.	Gemeinsamkeiten im Verständnis .....	129
b.	Position des Gerichtshofs .....	130
c.	Positionen in der Literatur .....	134
aa.	Die EMRK als Rechtserkenntnisquelle.....	134
bb.	Die EMRK als Rechtsquelle.....	136
2.	Unterwerfung unter das Rechtsschutzsystem der EMRK?.....	137
3.	Übernahme der Auslegung der EMRK .....	138
4.	Stellungnahme und Ergebnis.....	139
IV.	Offenheit von Art. 6 Abs. 2 EUV gegenüber weiteren Bezugsquellen .....	141

1.	Möglichkeit eines Rückgriffs auf die bisher in der Rechtsprechung herangezogenen Bezugsquellen? .....	141
a.	Ausdrückliche Erwähnung von EMRK und den gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten .....	141
b.	Internationale Verträge über den Schutz der Menschenrechte .....	142
c.	Erklärungen der Organe und der Mitgliedstaaten .....	144
d.	Grundrechtsabsicherungen im primären und sekundären Gemeinschaftsrecht.....	145
2.	Art. 6 Abs. 2 EUV und die Verabschiedung der Charta der Grundrechte .....	148
a.	Keine vertragsändernde Wirkung der Charta der Grundrechte im gegenwärtigen Zustand .....	148
aa.	Feierliche Verkündung auf dem Rat von Nizza .....	148
bb.	Aufnahme der Charta in die Verträge.....	148
cc.	Selbstbindung der Unions- und Gemeinschaftsorgane? .....	151
b.	Die Charta als Ausdruck bzw. Konkretisierung der gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten? .....	154
c.	Zusammenfassung und Ergebnis.....	155
V.	Gemeinschaftsgrundrechte nach Art. 6 Abs. 2 EUV .....	157
1.	Grundrechte nach Maßgabe der EMRK.....	157
a.	Der Grundrechtsstandard der EMRK.....	157
b.	Anwendung auf das Unions- und Gemeinschaftsrecht.....	160
aa.	Umfang der Garantien für das Unions- und Gemeinschaftsrecht.....	160
aaa.	Die EMRK aus dem Jahre 1950 und ihre Zusatzprotokolle .....	160
bbb.	Die erst später ratifizierten Zusatzprotokolle .....	161
ccc.	Die nur in einzelnen Mitgliedstaaten ratifizierten Zusatzprotokolle .....	161
bb.	Auslegung der EMRK-Grundrechte.....	162
aaa.	Autonome Konventionsauslegung .....	162
bbb.	Besonderheiten aus dem Verhältnis zum Gemeinschaftsrecht.....	163
(1)	Möglichkeit einer gemeinschaftsbezogenen Auslegung der EMRK.....	163
(2)	Konventionskonforme Auslegung des Gemeinschaftsrechts .....	165
cc.	Mögliche Rückwirkung auf die Mitgliedstaaten .....	165
2.	Grundrechte nach Maßgabe der aus den gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten abgeleiteten allgemeinen Grundsätze .....	166

a.	Keine unmittelbare Geltung der Grundrechte aus den Verfassungen der Mitgliedstaaten.....	166
b.	Art. 6 Abs. 2 EUV und die Diskussion um einen Minimal- oder Maximalstandard .....	167
3.	Das Verhältnis der in Art. 6 Abs. 2 EUV genannten Bezugsquellen zueinander .....	168
a.	Die EMRK als Mindeststandard.....	168
b.	Weitergehender Schutz nach Maßgabe der Verfassungsüberlieferungen .....	170
VI.	Der im EUV vermittelte Grundrechtsstandard .....	171
1.	Begriff, Wirkungsweise und Zielrichtung der EU-Grundrechte ...	171
2.	Schutzbereiche .....	172
a.	Grundrechte aus Art. 6 Abs. 2 EUV .....	172
b.	Begleitender Schutz aus den Grundfreiheiten und weiteren gemeinschaftsunmittelbaren vertraglichen Absicherungen .....	173
3.	Einschränkungsmöglichkeiten.....	174
4.	Ergebnis.....	176
VII.	Grundrechtsverpflichtete und Grundrechtsberechtigte .....	177
1.	Grundrechtsverpflichtete.....	177
a.	Die Grundrechtsbindung der Gemeinschaften.....	177
b.	Die Grundrechtsbindung der EU.....	177
c.	Die Grundrechtsbindung der Mitgliedstaaten .....	179
aa.	Position des Gerichtshofs .....	179
bb.	Bewertung im Schrifttum .....	180
2.	Grundrechtsberechtigte.....	181
3.	Ergebnis.....	183
F.	Bewertung von Art. 6 Abs. 2 EUV vor dem Hintergrund der fortlaufenden Grundrechtsschuttdiskussion .....	184
I.	Art. 6 Abs. 2 EUV und die verfassungsrechtlichen Anforderungen an einen gemeinschafts- und unionsrechtlichen Grundrechtsschutz.....	184
1.	Art. 6 Abs. 2 EUV als Basis für einen gleichwertigen Grundrechtsschutz?.....	184
a.	Verfassungsgerichtliche Einschätzungen .....	184
b.	Stimmen in der Literatur.....	185
2.	Grundrechtsschutzwährleistung innerhalb der drei Säulen .....	186
a.	Grundrechtsschutz und der vergemeinschaftete Bereich des Titel IV EGV.....	186

b.	Grundrechtsschutz und der Bereich der zweiten und dritten Säule .....	187
c.	Fazit .....	190
II.	Bewertung von Art. 6 Abs. 2 EUV vor dem Hintergrund der verschiedenen Grundrechtsschutzmodelle .....	192
1.	Art. 6 Abs. 2 EUV, die Forderung nach einem Grundrechtskatalog und die Charta der Grundrechte der EU .....	192
a.	Die Grundrechtecharta im Überblick .....	193
aa.	Präambel, Bezugsquellen und Erläuterungen .....	193
bb.	Materielle Regelungen .....	194
b.	Der konzeptionelle Ansatz der Grundrechtecharta .....	196
aa.	Grundrechte und EU-Kompetenzbereiche .....	196
bb.	Grundrechtsverpflichtete und -berechtigte .....	197
aaa.	Grundrechtsverpflichtete .....	197
bbb.	Grundrechtsberechtigte .....	198
cc.	Grundrechtsschranken .....	198
dd.	Das Verhältnis zu Rechten aus den Verträgen und den gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten .....	199
ee.	Das Verhältnis zur EMRK .....	199
c.	Ergebnis und kritische Anmerkung .....	200
2.	Die Diskussion über den Beitritt der Europäischen Gemeinschaften/EU zur EMRK .....	202
a.	Das Spannungsverhältnis zur EMRK und zum EGMR .....	202
b.	Ansätze für eine Harmonisierung des Verhältnisses zur EMRK durch Art. 6 EUV .....	203
3.	Art. 6 Abs. 2 EUV und die prätorische Grundrechtsschutzlösung .....	205
a.	Der Grundrechtsschutz als Teil des Rechtsprechungsauftrags des Gerichtshofs .....	205
aa.	Bestätigung und Absicherung der Grundrechtsrechtsprechung .....	205
bb.	Fortschreibung des erteilten Entwicklungsauftrags .....	206
b.	Verfahrensrechtliche Absicherungen .....	207
4.	Ergebnis .....	208
<b>Teil 3: Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse .....</b>		<b>211</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>		<b>215</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>		<b>235</b>